

Juni 1999

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



100-Jahre Deutscher Skatverband

H
e
r
z
l
i
c
h
e
n



G
l
ü
c
k
w
u
n
s
c
h

**Die Deutschen Meister 1999:
Hans-Joachim Kühn, Daniel Willerberg,
Liesel Frank und Helmut Kahland.**

Setzen Sie auf die richtigen Karten



*Weltgrößter
Hersteller
von Spielkarten!*

carta mundi

Offizieller Lieferant des Deutschen Skatverbandes e.V.

Lohstätte 4 · 47533 Kleve · Postfach 1341 · 47513 Kleve
Tel. 02821-7506-11/12 · Fax 02821-7506-40



Der Skatfreund

Ratschläge...

Ich glaube, jeder hat die Pflicht, sein Pech zu begrenzen.

Klaus von Dohnanyi
Politiker

Aus dem Inhalt:

- ❖ Deutschlandpokal 1999
- ❖ Einzelmeisterschaft 1999
- ❖ Skataufgabe
- ❖ 100 Jahre DSKV
- ❖ Skatgericht
- ❖ Lösungen
- ❖ Geburtstage
- ❖ Hinweise
- ❖ Termine
- ❖ Impressum
- ❖ Reisetips
- ❖ Reiseanzeigen
- ❖ Turnieranzeigen
- ❖ Bundesliga 1999
- ❖ Leserbriefe

Titel:

Umzug in Altenburg zur
100-Jahr Feier des DSKV
und
die Meister von 1999



Juni 1999

Altenburg: 100-Jahr Feier DSKV und DEM 1999

Eine solche Häufung von "Skatern" und von Prominenten, auch aus der Skatszene, hat Altenburg wohl noch nicht erlebt. Zahlreiche Prominente aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft feierten in der "Skatstadt" mit dem Deutschen Skatverband die Gründung des Verbandes vor 100 Jahren. Bereits am Freitag wurde im Festzelt ein Serienskatturnier der VG Altenburg durchgeführt und um 14.00 Uhr wurde im Schloss- und Spielkartenmuseum die Sonderausstellung "Gut Blatt - sofern man hat" eröffnet. Am Brühl begann das Festtreiben und der Abend im Theater stand ganz im Zeichen der Premiere eines gelungenen Theaterstückes um den Skat. Kommt Wendelin als dritter Mann, oder nicht? Er kam nicht und gespielt wurde doch nicht. Im Festzelt tanzte man "in den Mai".

Die offizielle Eröffnung der Feierlichkeiten wurde, bei herrlichen Sonnenschein, am Samstag mit einem Fassanstich durch den Oberbürgermeister der Stadt Altenburg, Johannes Ungvári und durch den Präsidenten des Deutschen Skatverbandes, Heinz Jahnke vorgenommen. Werner Land-

Redaktions- und Anzeigenschluss

Ausgabe August 1999: 02. Juli 1999

Ausgabe September 1999: 02. August 1999

mann begrüßte im Namen des DSKV zahlreiche Gäste des Deutschen Skatverbandes beim Festakt zum Jubiläum im Theater. Unterbrochen von festlicher Musik wurden die besten Glückwünsche der Landesregierung von Thüringen, überbracht durch die Ministerin Christine Lieberknecht, der Stadt Altenburg, durch den Oberbürgermeister Johannes Ungvári, mit starkem Applaus bedacht.

Heinz Jahnke, Präsident des DSKV streifte dann noch einmal die Geschichte des Verbandes und dankte allen Verantwortlichen von Politik und Wirtschaft für die Möglichkeit, die Feierlichkeiten in diesem festlichen Rahmen in Altenburg zu begehen.

Bei allen Festreden wurde der Wunsch nach der Sitzverlegung des Deutschen Skatverbandes nach Altenburg erwähnt. Hier sind nun die Delegierten des nächsten Kongresses gefordert.

Am Abend hatte die Stadt Altenburg zu einem Empfang in den Festsaal des Schlosses geladen. 120 Ehrengäste der Stadt verfolgten die Darbietung eines Blasorchesters mit Freude. Anschließend, nach einigen kleineren Begrüßungsreden, konnten die Gäste bei dem dargebotenen Buffet und bei guten Getränken den Tag ausklingen lassen.

Der ehemalige Präsident des DSKV, Rainer Rudolph, mit heutigem Wohnsitz in Argentinien, überbrachte in seiner Landestracht die Grüße der argentinischen Skatfreunde und überreichte ein Erinnerungsgeschenk. Auch der Präsident der ISPA-World, Heinz-Joachim Schindler, überbrachte Grüße der ISPA-Skatfreunde und führte an diesem Abend lange Gespräche unter Freunden.

Einige Präsidiumsmitglieder des DSKV besuchten dann noch das bis auf den letzten Platz gefüllte Festzelt. Hier wurde vom Deutschen Skatverband, bei freiem Eintritt, ein umfangreiches Showprogramm geboten.

Der Sonntag stand dann im Zeichen der "Prominenten". Der Thüringische Ministerpräsident, Dr. Bernhard Vogel, hatte zu einem Prominentenskattturnier geladen. Alle zu nennen, die diese Einladung angenommen haben, wäre zu umfangreich. An dieser Stelle können nur die ehemaligen Ministerpräsidenten Dr. Lothar Späht und Dr. Johannes Rau, der Oberbürgermeister der Stadt Altenburg, Johannes Ungvári und der ehemalige Generalbundesanwalt Prof. Dr.

Kurt Rebmann genannt werden. Selbstverständlich war der Gastgeber auch anwesend.

Nach zwei Serien, unterbrochen durch ein gemeinsames Mittagessen, stand der Sieger fest.

Strahlend nahm der Generalbundesanwalt a.D., Prof. Dr. Kurt Rebmann die Glückwünsche seiner Kontrahenten entgegen.

Als einzige Frau in diesem Teilnehmerfeld konnte Frau Ministerin Christine Lieberknecht einen hervorragenden 5. Platz belegen.

Das Startgeld für dieses Turnier und eine zusätzliche Sammlung unter den Anwesenden brachte die stolze Summe von 1.114,- DM zusammen. Dieses Geld wurde dann für die Jugendarbeit der Verbandsgruppe Altenburg gespendet.

Ministerpräsident a.D., Johannes Rau, als einer der Favoriten gestartet, konnte nicht bis zur Siegerehrung bleiben, da er noch in Berlin erwartet wurde. Er bat aber um telefonische Ergebnisübermittlung. Auch durch den letzten Platz ließ er sich seine gute Laune nicht verderben. War doch vorher aus den Kreisen der Politiker zu hören: "Ein Skattturnier möchte ich nicht gewinnen, aber die nächsten Wahlen"!

Eine wichtige Wahl hat er dann am Pfingstsonntag gewonnen.

Nachstehend die Teilnehmer in alphabetischer Reihenfolge:

Herr Dr. Udo Andriof,
Herr Jürgen Beck,
Herr Rolf Bräunig,
Herr Dr. Hans Peter Friedrich,
Herr Hermann Fünfgeld,
Herr Jürgen Gnauck,
Herr Christian Gumprecht,
Frau Christine Lieberknecht,
Herr Frank Niebur,
Herr Dr. Joachim Pfeiffer,
Herr Dr. Frank-Michael Pietzsch,
Herr Dr. Johannes Rau,
Herr Prof. Dr. Kurt Rebmann,
Herr Martin Röder,
Herr Michael Schneider,
Herr Fritz Schröter,
Herr Gottfried Schugens,
Herr Elmar Schuler,
Herr Andreas Sonntag,
Herr Dr. Lothar Späht,
Herr Andreas Trautvetter,
Herr Johannes Ungvári,
Herr Arnold Vaatz,
Herr Dr. Bernhard Vogel.



Fassanstich durch OB Johannes Ungvári



reges Treiben auf dem Brühl



Empfang der Festgäste beim Festakt



Festakt im Theater



Eröffnung des Empfanges im Schloss



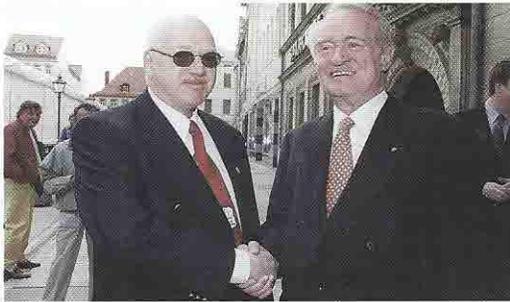
Empfang im Schloss



Präsidenten unter sich



in lockerer Runde



Begrüßung des jetzigen Bundespräsidenten, Johannes Rau durch den Pressereferenten des DSKV, Ewald Massenberg.



Wer hat die besten Karten? Der Bundespräsident, Johannes Rau, der amtierende Ministerpräsident, Bernhard Vogel oder der Ministerpräsident a.D., Lothar Späth.



In der zweiten Serie: Ein Grand des Oberbürgermeisters der Stadt Altenburg, Johannes Ungvári



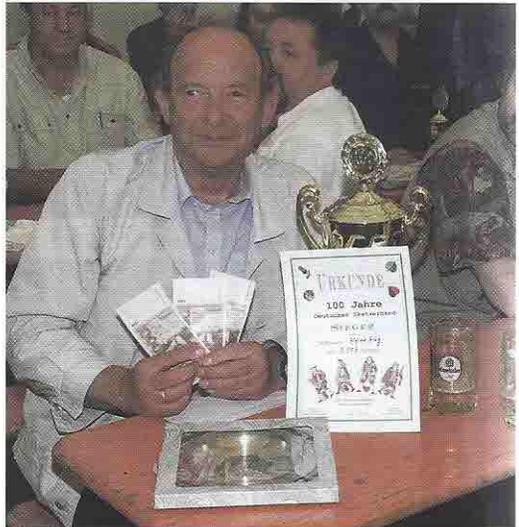
Herzlichen Glückwunsch

Der stolze Sieger beim Prominentenskatturnier: Generalbundesanwalt a.D., Prof. Dr. Kurt Rebmann.

Sieger und Gewinner von 3.000 DM bei der Endausscheidung des Funktionärsturnier bei der 100-Jahr Feier in Altenburg wurde Alfred Füg.

Hier die ersten 20 Preisträger dieser Veranstaltung.

Name, Verein	Punkte
Füg Alfred, 1. Hofer Skat Club	3953
Baumbach Axel, SC Kreuzb. e.V.	3911
Mielke Norbert, SC z.d. Hellbergen	3895
Siemer Günter, Had'n Lena Meldorf	3869
Mißfeldt Uve, Präsidium	3859
Körfen Norbert, SC Muhl	3755
Klibisch Manfred, Einigk. Bremerh.	3755
Meyer Michael, SF Offenburg	3722
Kionka Achim, Reiz. Dam. Mengede	3705
Gerlach Karl-H., Herz-Dame Hildesh.	3691
Mehlin Jürgen, Dreiländereck Weil	3687
Reuter Peter, Präsidium	3646
Baltes Uwe, SC Tüschbroich	3629
Rygol Herbert, Die bösen 7 Dülken	3624
Brahms Rudolf, Fehntjer Jungs	3604
Wohler Elmar, Grand Altenburg	3520
Tirrel Wolfgang, Spielb. A. B.-Benth.	3495
Rump Thomas, "Rosenblatt" Pinneb.	3486
Nähring Wenzel, Pik 7 Rheine	3470
Kontorzik Thorsten, Moorb. Bad-Sas.	3469



Glücklicher Gewinner von DM 3.000, Alfred Füg vom 1. Hofer Skat Club.

Insgesamt wurden 38 Preise ausgegeben. Beste Dame wurde Marion Ritter, gestartet für das Skatgericht des DSKV.



Beste Dame wurde Marion Ritter, beglückwünscht von Turnierleiter und Vizepräsident des DSKV, Bernd Eisenkolb.

Zusätzlich zu den vorgesehenen Preisen, wurde eine kostenlose Teilnahme bei den diesjährigen Europameisterschaften in Colmar, Frankreich von der ISPA-World gestiftet.



Der Präsident der ISPA-World, Heinz-Joachim Schindler bespricht mit dem Gewinner die Einzelheiten des Preises.

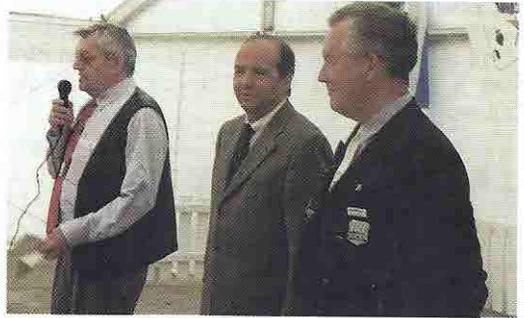


Das Skatgericht unter sich beim Funktionärsturnier?

An die Nichtgewinner, sie mussten aber bei der Siegerehrung anwesend sein, wurden noch 1 Reise und 5 Wenzel aus Altenburg verlost. Die Reise von dem Skatreisedienst Uerz im Werte von DM 1.500,- gewann, nachdem eine Gewinnerin (aus Hamburg?) nicht anwesend war, Dieter Liebenthal vom SC Grand-Hand 69 e.V.



Wo wird die Reise aus dem umfangreichen Programm des Skatreisedienstes Uerz & Rakers hingehen? Die Qual der Wahl hat Dieter Liebenthal.



Der Präsident des DSKV, Heinz Jahnke, der Oberbürgermeister der Stadt Altenburg, Johannes Ungvári und der Vizepräsident des DSKV, Uve Mißfeldt bei der Begrüßung der Teilnehmer.



Hier noch einmal die Erstplatzierten.

Goldene Ehrennadel des DSKV für den Vizepräsidenten des DSKV, Uve Mißfeldt, für den Verbandsspielleiter des DSKV, Peter Reuter und für das ehemalige Präsidiumsmitglied, Manfred Skutta.

Das Präsidium des DSKV hat auf einer Sitzung in Altenburg die Vergabe von Auszeichnungen beschlossen. Die neuen Silbernadelträger und die Namen der Skatfreunde oder Skatfreundinnen, die mit der Ehrenurkunde ausgezeichnet wurden, werden im Laufe des Jahres veröffentlicht.

Den neuen Goldnadelträgern wurden die Auszeichnungen vor Beginn des Funktionärsturniers in Altenburg durch den Präsidenten des DSKV, Heinz Jahnke, überreicht. Eine Aufzeichnung über die Verdienste der neuen Goldnadelträger hier zu veröffentlichen, kann nicht vollständig sein. Jedenfalls traut sich der Verfasser dieses Artikels das nicht zu. Auf jeden Fall an dieser Stelle noch einmal "Herzlichen Glückwunsch".



v.l.n.r.: Heinz Jahnke, Uve Mißfeldt, Peter Reuter und Manfred Skutta.



Werner Landmann wurde zum Ehrenmitglied der Verbandsgruppe Altenburg ernannt.



Walter Maier, Präsident des Landesverbandes Thüringen überreicht Werner Landmann die Urkunde zur o.a. Ernennung. Er dankte Werner Landmann für seinen Einsatz als Vorsitzender des Jubiläumsausschusses zur 100-Jahr Feier. Werner Landmann hat sich für die Belange der Verbandsgruppe Altenburg hervorragend eingesetzt.

**original WCM excellence -
Markenuhr mit DSKV-Logo**



- ❖ stabiles, stoßgesichertes und wasserdichtes Gehäuse (1 ATM) in der Farbe Titan.
- ❖ Plangeschliffenes, kratzfestes Mineralglas, temperatur-unempfindlich.
- ❖ Garantiert ALLERGIE -FREI (Nickel- und PCP-frei).
- ❖ Original CITIZEN - MIYOTA - Quarz-Uhrwerk von hoher Präzision und Ganggenauigkeit.
- ❖ Handgenähtes, gepolstertes Kalbslederarmband mit robuster Dornschnelle in Gehäusefarbe.



Preis: DM 46,00

Versandkostenanteil DM 7,00

Deutschlandpokal 1999

100 Jahre Deutscher Skatverband e.V.



Insel Rügen



**Rügen erwartet die Skatfreunde zum Deutschlandpokal
am 24. Oktober 1999**

Schirmherr: Dr. Harald Ringstorff, Ministerpräsident von Mecklenburg-Vorpommern

Veranstalter: Deutscher Skatverband e.V.
Ausrichter: DSKV in Zusammenarbeit mit dem LV Mecklenburg-Vorpommern
Spielort: Jasmund-Halle (Raucher), "Steigenberger Hotel" (Nichtraucher) in **Neddesitz bei Sargard**
Konkurrenzen: Einzel: Damen, Herren und Junioren;
 Mannschaft: Damen und Herren
 Gespielt werden 2 Serien a 48 Spiele
Beginn: 1. Serie 9.30 Uhr, 2. Serie 13.00 Uhr,
 Startkartenausgabe am 23. 10. 99 von 12.00 Uhr bis 19.00 Uhr,
 und am 24. 10. 99 ab 7.30 Uhr in der Jasmund-Halle

**Jeder Teilnehmer
erhält vom SKAT-
Reisedienst Uerz &
Rakers ein Erinne-
rungsgeschenk!!**

**Preisgestal-
tung:**

1. Preis:	DM 5.000,- bar	8. Preis	DM 1.500,- bar
2. Preis	DM 3.500,- bar	9. Preis Wert	DM 1.500,-
Oder wahlweise	ein Kaminbausatz im	(Reisegutschein Lermoos)	
Wert von	DM 6.000,-	10. Preis	DM 1.200,- bar
3. Preis	DM 3.000,- bar	11. Preis	DM 1.000,- bar
4. Preis Wert	DM 2.350,-	12. Preis	DM 800,- bar
(Reisegutschein Salou, 4 Pers. 2 Wochen)		13. Preis	DM 600,- bar
5. Preis	DM 2.000,- bar	14. Preis	DM 400,- bar
6. Preis Wert	DM 2.000,-	15. + 16. Preis	je 1 schnurl. Telefon
(Reisegutschein Lermoos 2 Pers. 2 Wochen)			sowie weitere Geld-, Sach- und
7. Preis	DM 1.600,-		Räucherwarenpreise
(Reisegutschein Salou, 5 Pers. 1 Woche)			

Startgeld: Einzel 16,- DM, für Junioren 8,- DM, pro Mannschaft 20,- DM,
verlorene Spiele: 1. - 3. verlorene Spiel je 1,- DM, ab 4. verlorenes Spiel je 2,- DM
Meldungen: schriftlich und namentlich an das Orga-Büro,
 Willy Janssen, Königsberger Str. 28 in 28816 Stuhr, Tel.: 0421/560613, Fax: 0421/562271
 Bitte mit Angabe Raucher (R) oder Nichtraucher (NR).
Einzahlung: Bremer Skatverband e.V., Stichwort: Deutschlandpokal 1999,
 Konto 114 59 559 Sparkasse Bremen, BLZ 290 501 01.
Wichtiger Hinweis: Da uns nur ein begrenztes Platzangebot zur Verfügung steht, erfolgt die Vergabe der
 Startkarten in der Reihenfolge des Geldeingangs (1240 R u. 420 NR).
 Sie werden bei Vorlage der Bankbestätigung vor Ort ausgehändigt.
Übernachtungen: Der Tourismusverband Rügen, Am Markt 4, 18528 Bergen auf Rügen vermittelt Quartiere
 zu günstig vereinbarten Hotel- und Pensionspreisen. Weitere Unterkunftsangebote sind
 der Festbroschüre und Sonderausgabe des Tourismusverbandes Rügen e.V.
 "100 Jahre DSKV - Deutschlandpokal 1999 auf Rügen" zu entnehmen.
Vortagsturnier: Am Samstag, 23. Oktober 1999 um 14.00 Uhr findet in der Jasmund-Halle (neben dem
 "Steigenberger-Hotel") ein Vorturnier statt. 2 Serien a 48 Spiele. Auch hier spielen
 Raucher (R) von Nichtrauchern (NR) getrennt. Das gesamte Startgeld (Einzel: 16,00 DM
 Mannschaft: 20,00 DM) wird in voller Höhe an Preisgeldern wieder ausgespielt.
 Pro Tisch ein Preis.

Deutscher Skatverband e.V.

Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

Einzelmeisterschaft mit Sitzproblemen

Am 08. und 09. Mai 1999 veranstaltete der Deutsche Skatverband e.V. im Zuge der 100-Jahr Feier seine 44. Deutsche Einzelmeisterschaft in Altenburg. Eine Veranstaltung, die den Teilnehmern sicherlich in Erinnerung bleiben wird. Den Vorneplatzierten in einer Guten, den anderen in einer Schlechten. Waren doch die Räumlichkeiten nicht das Beste. Ein ehemaliger Baumarkt musste ausgeräumt und für die Meisterschaft hergerichtet werden.

Eine andere Spielstätte war leider nicht vorhanden. Die bei der Vergabe der Meisterschaft zugesagte Spielstätte konnte nicht realisiert werden. Die Ausweichspielstätte, eine große Busshalle, wurde vom Präsidium Anfang Januar nicht akzeptiert und so musste dann die beste Lösung herhalten, das war eben dieser, durch Vermittlung der

Stadt Altenburg angebotene, Baumarkt. Viel Arbeit stand den Ausrichtern bevor. Was daraus gemacht wurde war schon erstaunlich. Regale wurden verschoben, alles wurde gereinigt und die Stadt Altenburg half mit einer Dekoration und mit Blumenschmuck. Tische und Stühle wurden von der Ostthüringen-Halle im Schmöllm ausgeliehen. Das die Stühle den Anforderungen nicht genügten, ist nicht den Ausrichtern anzulasten. In Schmöllm jedenfalls werden sie zu jeder Veranstaltung genutzt und es gibt keinen Bruch. Schuldzuweisungen bringen im Nachhinein nichts. Der glatte, geflieste Boden wird wohl ein großes Maß an Schuld zu schlucken haben, um eine Erklärung von ca. 30 Totalschäden zu finden. Zum Glück hat sich Niemand verletzt.

Fazit einer solchen Veranstaltung kann nur sein: In Zukunft müssen alle Spielstätten, wie bis dato immer geschehen, fertig und besichtigt werden können.

ema

Doch nun zur Hauptsache, unseren Meisterschaften.

Nach insgesamt 46.464 Spielen, von denen 37.860 gewonnen, 7.828 verloren und 776 eingepasst wurden, standen folgende neue Tittelträger fest:



Die Siegerin bei den Damen heißt Liesel Frank vom Skatclub Concordia Lübeck. Sie erzielte 9.242 Punkte.

D
A
M
E
M



Sieger bei den Herren mit 10.594 Punkten wurde Helmut Kahland vom Skatclub Had'n Lena, Ütersen.

H
E
R
R
E
N



Bei den Junioren feierte Daniel Willerberg vom Skatclub SSV Post Oberhausen mit 9.599 Punkten seine Deutsche Meisterschaft.

J
U
N
I
O
R
E
N



Sieger bei den Senioren wurde mit 8.080 Punkten der Skatfreund Hans-Joachim Kühn vom Skatclub 1. SC Bamberg.

S
E
N
I
O
R
E
N



Eröffnung der Einzelmeisterschaft 1999



Konzentriertes "schreiben"



Die letzte Serie ist am schwersten -bei den Herren,



mit Unterstützung des Blasorchesters Altenburg,



"spielen....."



-bei den Senioren,



bei der Nationalhymne



.....und spielen"



-bei den Junioren,



Fahnenräger in Skat-kostümen



und natürlich "geben"



-und bei den Damen.



und eine freundliche Bedienung.



um diese Pokale!



...geschäft! 1. Liesel Frank, 2. Doris Möhle (r) und 3. Claudia Knappe (l).

Ergebnis Herren

Rang	VG	Name	Verein	Punkte
1	1308	Kahland Helmut	Hadn Lena Ütersen	10.59
2	707	Brandstetter H.-Peter	Blaufelchen Konstanz	10.006
3	337	Kranke Horst	Rotenburger Buben	9.902
4	339	Meyer Herbert	Hager Buben	9.596
5	555	Zens Josef	Pik As Daun	9.482
6	558	Schönowsky Lothar	Lennestädter Letmathe	9.464
7	338	Stellmann Wilfried	Harten Lena Lemwerder	9.442
8	338	Pape Wolfgang	Die Hanseaten Bremen	9.405
9	708	Goecks Jürgen	Ohne Elf Münstertal	9.349
10	1306	Fritz Dietmar	Alsterdorf	9.279
11	339	Rosenbohm Bruno	Bube sticht Cloppenburg	9.278
12	337	Löschner Dieter	Clevere Jungs Cuxhaven	9.172
13	889	Zeitler Josef	Landsberger Buben	9.163
14	903	Kröhnert Matthias	SC Dresdner Kronenbuben	9.127
15	330	Hattendorf Peter	Schaumburger Buben	9.008
16	330	von Fintel Helmut	BSC H. v. Fintel	9.008
17	882	Grucza Jörg	1. SC Rosenheim	9.001
18	339	Hildebrandt Claus	Osternburger SKC	8.986
19	1462	Bock Matthias	Kelkheimer Trümpfe	8.967
20	444	Lühn Josef	SSV Wielen	8.954
21	880	Kögl Lutz	München Süd	8.923
22	885	Fassunke Gert	Gereizte Buben Weißenburg	8.911
23	707	King Horst	Ruck Zuck Sulgen	8.886
24	1460	Henke Walter	Fortuna 69 Frankfurt	8.877
25	556	Haupt Frank	Herz Dame Radevormwald	8.877
26	440	Wüllenweber Georg	Karo As Meerbusch	8.819
27	2101	Konowalski Janusz	4 Korony v Michalika K.	8.793
28	1435	Maul Adolf	Skatclub 82 Kassel	8.793
29	1101	Klemenz Bernd	HalberstädterASSE	8.790
30	665	Krämer Wilhelm	Laurenziburg Nieder-Olm	8.786
31	558	Gerd Wilhelm	Pik As Meinerzhagen	8.779
32	701	Wielage Frank	Stuttgarter Skatunion e.	8.772
33	223	Petersen Dieter	SC im VFB Schuby	8.756
34	338	Schöpfer Dieter	Findorffer Buben	8.742
35	886	Füg Alfred	1. Hofer SC von 1975	8.733
36	556	Szedlmayer Frank	Ilper Jungs Heiligenhaus	8.729
37	665	Kinback Thomas	SC 84 Alsheim	8.729
38	330	Homann Klaus	Skatgem. Limmer	8.724
39	440	Nelissen Michael	Herz Dame Delrath	8.690
40	449	Rüter Friedhelm	Skatfreunde Detmold	8.649
41	223	Rehmke Dieter	SC Silberstedt	8.639
42	448	Thilker Dieter	Mit Vieren Herford	8.634
43	551	Hiller Joachim	Skatfreunde Leipzig	8.631
44	557	Czalka Klaus	Kreuz Bube Ostbüren	8.620
45	448	Held Dieter	Mit Vieren Herford	8.603
46	222	Sötje Reinhard	Langer Peter Itzehoe	8.594
47	1302	Bonnhoff Jürgen	Tura Assa Norderstedt	8.581
48	338	Barr Klaus	Huder Kloster Buben	8.572
49	555	Gasper Matthias	Pik As Rodt	8.568
50	1461	Brand Lothar	1. SC Dieburg	8.562

Ergebnis Damen

Rang	VG	Name	Verein	Punkte
1	224	Frank Liesel	Concordia Lübeck	9.242
2	338	Möhle Doris	Schuppen Lümmel	9.210
3	333	Knape Claudia	SG Wolfenbüttel	9.146
4	885	Schindhelm Marion	1. SC 1964 Roth	8.741
5	339	Gehlert Irene	Dandy 84 Essen	8.697
6	338	Rosenquist Karin	Waterkant Bremerhaven	8.431
7	1464	Päßler Claudia	Die Maintaler	8.414
8	707	Wolf-Wehrle Nicole	Hegauer Skatfreunde Engen	8.391
9	1302	Wöhlke Verena	Herz 7 Tangstedt	8.217
10	113	Kleinschmidt Barbara	Moabiter Hut	8.205
11	885	van Elsbergen Siegrid	Die Wenden Wendelstein	8.186
12	1201	Loos Sylke	Die Nordischen Löwen Rost	8.128
13	448	Dangelzik Petra	Isselhorster Buben	8.013
14	113	Förster Andrea	SG Bali 91	7.978
15	115	Heisinger Yvonne	Lichterfelder Asdrücker	7.974
16	550	Beier Ellen	Reizende Rheinkasseler	7.897
17	411	Frei Yvonne	Lädchen Buben Essen	7.840

Ergebnis Senioren

Rang	VG	Name	Verein	Punkte
1	886	Kühn Hans-Joachim	1. SC Bamberg	8.080
2	1002	Dietrich Arthur	Skatclub Greiz	6.899
3	885	Kindt Jochen	1. SC Nürnberg	6.863
4	445	Eckhoff Reinhold	1. Osnabrücker SC	6.862
5	1461	Gajdzik Dieter	SC 88 Eberstadt	6.826
6	331	Pape Manfred	Heidebuben Rosche	6.824
7	339	König Willi	Zum roten Hahn Rastede	6.816
8	111	Liebenthal Dieter	Grand Hand	6.509
9	223	Dierenfeldt Siegfried	F. T. Preetz	6.505
10	338	Janssen Willy	1. SC Moordeich	6.454
11	338	Rathjen Gerhard	Vahrer Buben	6.428
12	338	Dinklage Georg	Kiebitz Bremen	6.427
13	667	Schlosser Hans	Die Lords Landau/Pf.	6.313
14	330	Hüper Willi	SK Jürse 88	6.172
15	115	Thomas Erich	Kiebitz 70	6.138
16	222	Placküter Uwe	Karo Hoch Nienbüttel	6.112
17	701	Kämmle Rolf	Lustige Schwaben Stuttgart	5.982

Ergebnis Junioren

Rang	VG	Name	Verein	Punkte
1	442	Willerberg Daniel	SSV Post Oberhausen	9.599
2	1306	Schäfer Daniel	SIG Buben Elmenhorst	9.175
3	222	Wegner Stefan	Skatfuchse Leck	9.084
4	667	Dittrich Manuela	Post-SV Ludwigshafen	8.883
5	441	Moss Marion	Vier Asse Goch	8.537
6	440	Helder Oliver	Nierstlasse Süchteln	8.388
7	1002	Swoboda Sören	Magda's Buben Orlatal	8.343
8	901	Hengst Stefan	SC Skatbrüder Wernsdorf	8.287
9	444	Luttermann Elmar	SSV Wielen	8.264
10	441	Moss Monika	Vier Asse Goch	8.109
11	707	Hermann Edy	1. Skatclub Rottweil	8.100
12	338	Lebert Marco	Huder Kosterbuben	8.098

Das Präsidium des DSKV hat die Tage zwischen den Feierlichkeiten und der Einzelmeisterschaft in Altenburg für mehrere Sitzungen genutzt, auf denen auch die Anregungen aus dem Round-Table-Gespräch diskutiert wurden. Insgesamt hat das zu den im Folgenden dargestellten Ergebnissen geführt, die teilweise dem Verbandstag als Anträge vorgelegt werden.

1. Damenintegration

Unsere Umfrage im "Skatfreund" hat folgendes ergeben: Es haben sich fast 300 Vereine mit weit über 1.000 Damen beteiligt (eine sehr hohe Beteiligung). Von diesen Damen waren ca. 50% für die Beibehaltung des jetzigen Status und ca. 40% für dessen Abschaffung. Den restlichen 10% ist es egal.

Unter Berücksichtigung dieses Ergebnisses schlägt das Präsidium folgende Regelung für die Zukunft vor:

a. **Alle Damenwettbewerbe bleiben unverändert erhalten.**

b. Jede Dame und jede Damenmannschaft kann **jedes Jahr vor Beginn** der Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft auf VG-Ebene **entscheiden**, ob sie gemeinsam mit den Herren oder im Damenwettbewerb spielen will.

c. Den Mannschaften der Damen-BL wird im Jahr der Einführung dieser Wahlmöglichkeit ein paralleler Übergang in die gemeinsame BL angeboten. Danach ist die Teilnahme nur über den Aufstieg zu erreichen.

2. Start- und Nebengelder

Das maximale Startgeld soll von DM 15,-- auf DM 20,-- (10,-- Euro) angehoben werden, das Mannschaftsstartgeld bei parallelem Wettbewerb von DM 5,-- auf DM 7,50 (4,-- Euro).

Für Serienturniere bleiben die bisherigen Höchstgrenzen bestehen (8,-- Euro bzw. 3,-- Euro).

3. Preisgelder bei Meisterschaften

Bei den Deutschen Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften sowie bei der Bundesliga sollte es künftig Preisgelder geben. Zur Finanzierung der Preise sollen die Verbandsgruppen für jeden Starter auf ihrer Ebene DM 5,-- (3,-- Euro) an den DSKV abführen.

4. Ligaspielbetrieb

Es soll eine eingleisige Bundesliga mit 20 Mannschaften eingeführt werden. In der zweiten Ebene spielt dann die 2. Bundesliga mit 4 Staffeln zu je 16 Mannschaften. In der 3. Ebene spielt die Regionalliga mit 8 Staffeln zu je 16 Mannschaften.

Die Erstzusammensetzung der BL erfolgt aus der BL-Endrunde unter Berücksichtigung der Rangliste und in den nächsten Stufen durch verringerten Abstieg und erhöhten Aufstieg.

5. Serienlänge bei den Senioren

Die Senioren haben sich bei der Deutschen Einzelmeisterschaft mit 54 zu 8 Stimmen für 40 Spiele je Serie ausgesprochen. Eventuell sollte man diesem Wunsch auf dem Verbandstag Rechnung tragen.

6. Strukturreform

Das Präsidium ist einstimmig der Meinung, dass eine Initiative und deren Umsetzung zur Umstrukturierung in politischen Grenzen unabdingbar ist. Entsprechen der festgelegten Zuordnung werden der Präsident und die Vizepräsidenten auf die LV-Präsidenten zugehen, um mit ihnen die Konzeption und das Vorgehen zu besprechen.

Im Interesse des Deutschen Skatverbandes bitten wir alle, ggf. auch unter Hintansetzung eigener Interessen, um konstruktive Mitarbeit.

7. Funktionsträgerturnier

Da das Turnier großen Zuspruch fand, haben wir die Anregung zur Wiederholung aufgegriffen. Wir meinen, dass das Turnier immer in Verbindung mit dem Deutschlandpokal durchgeführt werden könnte, erstmalig im Jahre 2000 in Berlin.

8. Internet

In Bezug auf das Internet sind wir der Meinung, dass die zur Zeit gültige Regelung der Zusammenarbeit mit dem Skatfreund Horst Flechsenhar fortgesetzt werden kann. Der Finanzaufwand für die Verbandsgruppen und Landesverbände wird geprüft und mit qualitativ gleichwertigen Anbietern verglichen. Danach erfolgt dann eine endgültige Entscheidung.

*Ewald Massenbergl
Pressereferent DSKV*

Deutscher Städtepokal 1999

In diesem Jahr war das Meldeergebnis für den Deutschen Städtepokal nicht ganz so hoch, wie im Vorjahr. Insgesamt haben 89 Städtemannschaften aus allen Landesverbänden des DSKV gemeldet.

Es wurde in acht Vorrunden - Turnieren 16 Endrundenteilnehmer für Bremen ermittelt. Neben dem Titelverteidiger Bremen haben sich die in den folgenden Tabellen rot gekennzeichneten Mannschaften für die Endrunde in Bremen qualifiziert.

Schöppenstedt

1	Hermannsburg	36.016
2	Lehrte	35.443
3	Berlin	35.244
4	Salzgitter	34.768
5	Detmold	34.516
6	Hannover	34.332
7	Schöppenstedt	33.852
8	Wernigerode	33.632
9	Wolfsburg	32.791
10	Gifhorn	32.514
11	Hoyerswerda	31.998
12	Burgdorf	28.248

Oberhausen

1	Meerbusch	36.347
2	Mülheim a.d. Ruhr	36.106
3	Mönchengladbach	35.600
4	Wassenberg	35.041
5	Oberhausen	34.812
6	Drevenack	34.257
7	Köln	33.574
8	Grevenbroich	32.087
9	Duisburg	31.110
10	Wegberg	30.897
11	Essen	29.510
12	Krefeld	29.171

München

1	Lohr	37.915
2	Frankenhardt	36.187
3	Lagerlechfeld	34.430
4	Crailsheim	31.724
5	München	31.411
6	Friedrichshafen	30.949
7	Heidenheim	29.544

Witten

1	Hamm	37.107
2	Witten	36.197
3	Viernsen	34.987
4	Erfstadt	33.499
5	Goch	33.380
6	Soest	33.269
7	Gesenkirchen	31.988
8	Werl	31.758
9	Sankt Augustin	31.539
10	Rheda-Wiedenbrück	30.986
11	Wipperfürth	30.725
12	Brüggen	30.303

Ritterhude

1	Bremerhaven	35.554
2	Harburg	35.554
3	Wiesmoor	34.667
4	Lemwerder	34.274
5	Ritterhude	33.993
6	Celle	30.218
7	Stuhr	29.912
8	Wunstorf	29.462
9	Hude	28.458

Bad Steben

1	Altenburg	37.702
2	Bad Steben	37.333
3	Nürnberg	36.837
4	Zwickau	36.317
5	Ansbach	35.999
6	Dresden	33.720
7	Gera	32.334
8	Leipzig	32.309
9	Mensengesäß	31.758
10	Jena	28.100
11	Bamberg	27.919

Dreieich

1	Groß - Gerau	37715
2	Brühl	36625
3	Mannh.-Rheinau	36178
4	Dieburg	34251
5	Bad Vilbel	32333
6	Maintal	32123
7	Dreieich	31982
8	Dietzenbach	31489
9	Mainz	31256
10	Wenighösbach	31021
11	Groß - Umstadt	30532

Hamburg

1	Tangstedt	37.038
2	Pinneberg	36.407
3	Schwarzenbek	36.128
4	Uetersen	35.857
5	Hamburg	35.576
6	St. Peter Ording	34.876
7	Buchholz	34.562
8	Lübeck	34.395
9	Norderstedt	33.546
10	Leck	33.532
11	Perleburg	32.898
12	Rostock	31.343
13	Kiel	30.100
14	Stralsund	30.045
15	Wismar	28.807



Der Bayerische Skatverband e.V.

hat dem

1. Skatclub 1994 Roth

anlässlich seines 35-jährigen Bestehens
die Ausrichtung des

Bayern - Pokal 1999

übertragen.



Der Bayern-Pokal 1999 ist gleichzeitig Wertungsturnier für den Mittelfränkischen-, Schwäbischen- und Niederbayerischen/Oberpfälzer-Skatverband.

**Unter der Schirmherrschaft des 1. Bürgermeisters
der Stadt Roth, Richard Erdmann wird das Turnier am**

Sonntag, 04. Juli 1999, 10.00 Uhr

Startkartenausgabe ab 9.00 Uhr

in der Stadthalle, 91154 Roth

stattfinden.

- Einzel-, Mannschafts- und Junioren-Wertung.
- Ausgespielt werden wertvolle Sachpreise,
- in der Mannschaftswertung Geldpreise.
- Es werden 3 Serien zu je 48 Spielen gespielt.
- Das Startgeld beträgt incl. Kartengeld 16,50 DM, für Junioren 8,00 DM,
- Mannschaftswertung (freiwillig) zusätzlich DM 20,- je Mannschaft.
- Das Bußgeld beträgt für das 1. bis 3. Spiel 1,00 DM, ab dem 4. Spiel 2,00 DM.



Meldungen sind schriftlich
bis spätestens 30. Juni 1999

an Skatfreundin Marion Schindhelm, Dixenhausen 4, 91177 Thalmässing,
Tel. 09173 98 90, Fax 09173 79 52 99 bei gleichzeitiger Einzahlung des Startgeldes
auf das Konto des 1. Skatclub Roth, Sparkasse Roth, Konto-Nr. 430 433 631
BLZ 764 500 00 zu richten.

Die Meldungen müssen Namen, Vornamen, Clubzugehörigkeit und Mannschaftsein-
teilung enthalten. Eine Bearbeitung wird erst nach Eingang des Startgeldes
vorgenommen.

Vorturnier am Samstag, 03. Juli, 19.00 Uhr in der Stadthalle Roth.

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und einen angenehmen
Aufenthalt in Roth.

Ulrich Gerhardt
Präsident
Bayerischer Skatverband

Hans-Joachim Wiesner
Vorsitzender
1. Skatclub 1964 Roth

WESER KURIER



Möbelhaus

MEYERHOFF®



Kraft Jacobs Suchard

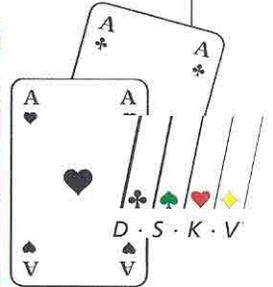
Die Sparkasse Bremen
Finanzdienstleistung



Warneke
Baustoff-
und Fliesen-
Fachhandel GmbH

warneke
...auf uns können Sie bauen.

PREISSKAT- TURNIER



100 JAHRE
DEUTSCHER
SKATVERBAND

9. offene Nordbremer Skatmeisterschaften

Einzelwertung für Damen, Herren, Senioren,
Junioren und Mannschaften

Schirmherr:
Dr. Henning
Scherf

Sonntag, 20. Juni 1999

Einlaß 9.30 Uhr
Beginn 11 Uhr

Hotel Strandlust · Bremen-Vegesack · Rohrstraße 11 · Für preiswertes Mittagessen ist gesorgt

1. Preis: 4000,- DM
2. Preis: 2500,- DM
3. Preis: 1500,- DM
4. Preis: 1000,- DM
5. Preis: 600,- DM

und je einen
Pokal des
Möbelhauses
Meyerhoff

6. Preis: 400,- DM
7. Preis: 200,- DM
- 8.-10. Preis: je 150,- DM
- 11.-20. Preis: je 100,- DM

Sach-, Schinken- und Räucherwaren für die weiteren Gewinner

Beste Dame, bester Senior, bester Junior: je 120,- DM. **Seriensieger:** 1. DM 300,- · 2. DM 200,- · 3. DM 100,-

**1. Mannschaftspreis: 1200,- DM und Pokal des WESER-KURIER
sowie drei weitere Mannschaftspreise und Pokale.**

Gespielt werden zweimal 48 Spiele nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes e. V. **Einsatz pro Pers. 20,- DM; Mannschaft 20,- DM.** 1.-3. verlorenes Spiel 1,- DM, jedes weitere verlorene Spiel 2,- DM.

Das gesamte Startgeld wird ausgespielt!!!

Keine Auflage einer Mindestteilnehmerzahl!
Nichtraucher spielen unter sich.

Veranstalter: „Ramsch Hand“, Mitglied im Bremer Skatverband e. V. **Turnierleitung:** Willy Janssen

Karten-Vorverkauf: im Pressehaus, Kundenzentrum, Martinstraße 43, 28195 Bremen; im Möbelhaus Meyerhoff, Osterholz-Scharmbeck, Ortsteil Buschhausen und in der Geschäftsstelle des Bremer Skatverbandes e. V., Findorffstraße 85, 28215 Bremen

oder Karten-Vorbestellungen durch Übersenden eines Verrechnungsschecks an: Willy Janssen, Königsberger Str. 28, 28816 Stuhr, Tel. (0421) 560613.

Rangliste der Herren 1999

Platz	Name, Vorname	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Punkte
1	Stegen, Walter van	Die rotweißen Ableger	04.42.045	303
2	Müller, Roland	SC 81 Bayreuth	08.86.001	246
3	Schmid, Ernst	1. SC Dieburg	14.61.012	225
4	Barr, Klaus	1. SC Huder Klosterbuben	03.38.114	220
5	Pape, Wolfgang	Die Hanseaten Bremen	03.38.033	198
6	Gentes, Karl-Heinz	1. SC Dieburg	14.61.012	197
7	Lingens, Frank	Holstentor Lübeck	02.24.008	191
8	Kahland, Helmut	Had'n Lena Uetersen	13.08.051	189
9	Kranke, Horst	Rotenburger Buben	03.37.029	183
10	Zens Josef	Pik As Daun	05.55.030	150
11	Küsters, Markus	Die rotweißen Ableger	04.42.045	149
12	Keil, Gerhard	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	147
13	Münch, Ingolf	Grand ouvert Zwickau	09.01.008	146
14	Czarnetzki, Jürgen	Herz Dame Lippstadt	04.47.033	140
15	Köhler, Hans-Helmut	Drei Könige Tübingen	07.01.047	138
16	Meyer, Herbert	Hager Buben Norden	03.39.038	132
17	Hattendorf, Peter	Schaumburger Buben Lindh.	03.30.057	132
18	Heinzemann, Helmut	Stahlbergasse Ahnatal	14.35.002	131
19	Liss, Albrecht	Herz Bube München	08.80.015	127
20	Hartz, Erik	1. SV Steinbach	14.63.012	125
21	Baumann, P.	Montfortbuben Tettngang	07.09.027	125
22	Wollmann, Rainer	SG Stern	03.38.001	125
23	Fintel, Helmut von	BSC HvF Schneverdingen	03.30.042	125
24	Schrey, Uwe	Alsterdorf Hamburg	13.06.024	124
25	Thöni, Herbert	Grand Hand Lindau	07.09.031	123
26	Häringer, Alois	Sternwaldbrummer Freiburg	07.08.002	122
27	Hinck, Stefan	Die Joker Oberhausen	04.42.025	121
28	Barnewitz, Jan	Herz 7 Duvenstedt	13.02.058	118
29	Weiß, Robert	Landsberger Buben	08.89.008	118
30	Grucza, Jörg	1. SC Rosenheim	08.82.002	118
31	Konowalski, J.	4 Korony Katowice	21.01.001	116
32	Graf, Ulrich	TuS Heven 09/67 Witten	05.58.017	115
33	Bodden, Ralf	Hat geklappt Mülheim	04.41.091	109
34	Kannowski, Erich	Heidefüchse Hermannsburg	03.31.003	109
35	Kröhnert, Matthias	Sachsenkönig Dresden	09.03.002	105
36	Lange, Detlef	Lichterfelder Asdrücker	01.15.023	104
37	Bordynski, Karl-Heinz	Barbarossa 75 Berlin	01.15.015	101
38	Braun, Stefan	Prinz Franz v. Hohenz.-Sigm.	07.07.011	100
39	Hachmann, Walter	Die Joker Oberhausen	04.42.025	96
40	Witt, Kai	Alsterdorf Hamburg	13.06.024	95
41	Scholze, Werner	1. SV Steinbach	14.63.012	94
42	Bonnhoff, Jürgen	Turaasse Norderstedt	13.02.040	94
43	Kinback, Thomas	SC 84 Alsheim	06.65.015	94
44	Schönowsky, Lothar	Lennestädter Letmathe	05.58.013	94
45	Gebele, Helmut	Pik 7 Mainz	06.65.002	92
46	Vogelhuber, Joachim	Pik As Hamm	04.47.013	91
47	Daum, Gerhard	Pik 7 Bad Steben	08.86.017	86
48	Alfert, Reimund	Mainzer Höhe Berlin	01.17.031	86
49	Atzberger, Jürgen	Jänsch Skat Team Essen	04.11.012	86
50	Engler, Jürgen	Die Rochusbuben Hanau	14.64.017	84

Rangliste der Damen 1999

Platz	Name, Vorname	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Punkte
1	Knape, Claudia	SG Wolfenbüttel	03.33.016	271
2	Wegemann, Silke	Vahrer Buben Bremen	03.38.020	213
3	Suhling, Erika	Eule Bremerhaven	03.38.089	192
4	Pullig, Angelika	Darmstadt Dynamite	14.61.029	185
5	Schröder, Karin	Alsterdorf Hamburg	13.06.024	168
6	Thiry, Angelika	Die Joker Oberhausen	04.42.025	149
7	Schindhelm, Marion	1. SC 1964 Roth	08.85.016	118
8	Spingler, Ursula	Goldene 10 Tuttlingen	07.07.005	112
9	Schulz, Gisela	Goldene Buben Husum	02.22.019	101
10	Pickl, Irmgard	Karo Dame Essingen	08.88.005	100
11	Rosenqvist, Karin	Waterkant Bremerhaven	03.38.081	89
12	Ellerbrock, Christine	Die vier Buben Hamburg	13.08.054	88
13	Frank Liesel	Concordia Lübeck	02.24.010	85
14	Jalowietzki, Heike	Herz Dame Lippstadt	04.47.033	84
15	Oeldemann, Heike	Jänsch Skat Team Essen	04.11.012	82

Rangliste der Senioren 1999

Platz	Name, Vorname	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Punkte
1	Eckhoff, Reinhold	1. SC Osnabrück	04.45.004	151
2	Kühn, Hans-Joachim	1. SC Bamberg	08.86.009	141
3	Rathjen, Gerhard	Vahrer Buben Bremen	03.38.020	116
4	Nolte, Willi	Gute Laune Fröndenberg	05.57.007	94
5	Rehaag, Alois	Oedinger Jungs Krefeld	04.41.059	91
6	Dietrich Arthur	SC Greiz	10.02.003	80
7	Lippert, Kurt	SC Harderberg	04.45.019	79
8	Jupe, Wolfgang	Herz Bube Mosbach	06.68.114	78
9	Janssen, Willy	1. SC Moordeich Stuhr	03.38.052	78
10	Schröder, Herbert	Sig Buben Elmenhorst	13.06.045	76
11	Kindt Jochen	1. SC Nürnberg	08.85.043	74
12	Meyer, Peter	Gut Blatt Gaggenau	07.05.026	73
13	Schwentke, Kurt	1. SkG GT Köln	05.50.004	71
14	Kraus, Otto	Pfälzer Buben Ludwigsh.	06.67.044	71
15	Behrendt, Franz	18-20 nur nicht passen	03.38.067	68

Rangliste der Junioren 1999

Platz	Name, Vorname	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Punkte
1	Fischer, Michael - 79	1. SC Dieburg	14.61.012	135
2	Willerberg Daniel - 80	SSV Post Oberhausen	04.42.013	85
3	Wagner, Stefan - 79	Skatfuchse Leck	02.22.027	84
4	Schäfer Daniel - 78	SIG Buben Elmenhorst	13.06.045	77
5	Hengst, Stefan - 81	SC Wernsdorf	09.01.002	74
6	Schorn, Christian - 79	Moorbuben Victorbur	03.39.033	67
7	Hermann, Eduard - 78	1. SC Rottweil	07.07.007	67
8	Müllenbach, Pia - 79	NierstalASSE Süchteln	04.40.042	67
9	Dittrich Manuela	Post-SV Ludwigshafen	06.67.045	60
10	Leisner, Björn - 80	Zum roten Hahn Rastede	03.39.011	59
11	Moss Marion - 79	VierASSE Goch	04.41.066	51
12	Helder Oliver - 79	NierstalASSE Süchteln	04.40.042	43
13	Hahnloser, Johann - 78	Hegauer Skfr. Engen	07.07.012	40
14	Swoboda Sören - 78	Magdas Buben Orlatal	10.02.008	34

Neuordnung des DSkV-Liga-Spielsystems - Ergänzungsvorschläge und Anregungen zu den Vorschlägen von Peter Reuter

Wir, d.h. der SkSV-NRW e.V. und die Verbandsgruppe Neuss, sollten uns einer Neuordnung nicht verschließen, sie wird auf Dauer so oder so kommen. Wenn auch nicht alle, so aber doch über 90% (meiner Meinung nach) der am Ligaspielbetrieb beteiligten Vereine haben den sportlichen Ehrgeiz, in einer ranghöheren Spielklasse zu spielen, als der konkurrierende Mitbewerber.

Diese Möglichkeit wird 144 Vereinen - im LV 4 nach den Mitgliederzahlen 1998 etwa 23 Vereinen - durch die Neuordnung geboten. Was man unbedingt nicht machen sollte, sind Aufstiegsrunden. Das widerspricht dem sportlichen Aspekt. Wer in seiner Staffel Meister wird, der sollte auch das erste Aufstiegsrecht haben. Das mit der Aufstiegsperre (keine 2 Mannschaften eines Vereins gleichzeitig in der 1. Bundesliga) sollte man ebenfalls überdenken. Die Lösung mit dem Endrundenplatz ist eine gangbare Alternative, aber nicht der Weisheit letzter Schluss.

Eingleisige Bundesliga:

Nach meiner Meinung gibt es mehr als die 16 notwendigen Bewerber, die diese sportliche Herausforderung annehmen und auch die zeitliche und finanzielle Mehrbelastung akzeptieren.

Ein Meister - vier Absteiger - keine Endrunde.

2. Bundesliga mit vier Staffeln zu je 16 Mannschaften:

Ob weitere 64 Mannschaften 5 Doppelspieltage á 3 = 30 Serien spielen wollen, wage ich zu bezweifeln, man könnte es aber versuchen. In jedem Fall wird es aber auch in diesem Kreis genügend Bewerber geben, die in die 1. Bundesliga aufsteigen möchten.

Je Staffel ein Aufsteiger, vier Absteiger in die Regionalligen - keine Aufstiegsrunde.

Regionalliga mit acht Staffeln zu je 16 Mannschaften

Ich würde für diese Liga - und alle nachfolgenden Ligen - 5 Spieltage á 3 = 15 Serien vorschlagen. Finanzieller und zeitlicher Aufwand wären gleich der Belastung im heutigen Spielbetrieb der 2 Bundesliga.

Für die Finanzierung stünden nach meiner Rechnung mehr Mittel zur Verfügung, da Startgelder von mindesten 16 Mannschaften mehr eingenommen werden und die Bundesliga-Endrunde entfällt.

Ein Finanzierungsbudget muss von Seiten des DSkV erstellt werden.

Der Ligaspielbetrieb lässt sich sicherlich in dieser Form besser vermarkten.

Wenn die Neuordnung, wie hier skizziert durchgeführt wird, sehe ich keine besonderen Nachteile - höchstens den, dass der Spielbetrieb in den Ligen der Landesverbände und Verbandsgruppen durch die Mehrplätze in den oberen Ligen reduziert wird. Wie eingangs erwähnt, wiegt aber die Möglichkeit, eher in eine ranghöhere Liga aufsteigen zu können, diesen vermeintlichen Nachteil auf.

Die weiteren Vorteile

- ❖ bessere Vermarktung, größere Chancen Sponsoren zu finden
- ❖ bessere Werbewirksamkeit und durch mehr Veröffentlichung, mehr Verständnis für unseren Skatsport in der Öffentlichkeit.
- ❖ Ende der Spielzeit schon Anfang September, dadurch mehr freie Termine für Werbeveranstaltungen

liegen für mich auf der Hand und ich hoffe, dass die Neuordnung eine Mehrheit findet.

Es mag sein, dass ich die Zukunft zu rosig sehe - ich sehe aber auch einen Fortschritt, den zu verwirklichen es sich bestimmt lohnt.

*Ludwig Leines
Verbandsgruppe Neuss*

Hessischer Skat-Sport-Verband e.V.

im Deutschen Skatverband e.V.



5. offenes Hessisches Skat-Turnier

anlässlich des 39. Hessentages 1999 in Baunatal

Sonntag, 13. Juni 1999 14.00 Uhr

Kulturhaus, Am Sportplatz 1

34225 Baunatal-Großenritte, Tel. 05601 - 8428

- 1. Preis:** 1.000,00 DM und Pokal des Hessischen Ministerpräsidenten
2. Preis: 500,00 DM und Pokal des Hessischen Innenministers
3. Preis: 300,00 DM
4. Preis: 200,00 DM
5. Preis: 100,00 DM



Zusätzlich zur Wertung: 100,00 DM und Pokal des Hessischen Ministerpräsidenten für die punktbeste Dame und den punktbesten Jugendlichen.

Das gesamte Startgeld wird in Form von Geldpreisen ausgespielt.

Start- und Kartengeld: 16,00 DM (verl. Spiele 1-3 je 1,00 DM, ab dem 4. Spiel je 2,00 DM)

Gespielt werden 2 Serien à 48 Spiele nach den Regeln des DSKV e.V.

Ausrichter *Hessischer Skat-Sport-Verband e.V.*

Präsident: Peter Luczak, Sudetenstr. 55, 35039 Marburg Tel. 06421 43145
 Turnierleitung: Ekart Giegeler, Goethestr. 5, 65795 Hattersheim Tel. 06190 6187

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 374



Schneideransage?

Die Karten in Vorhand:

Kreuz-Bube, Pik-Bube und Karo-Bube, Kreuz-Ass und -10, Pik-Ass und -8, Herz-Ass, -10 und -9.

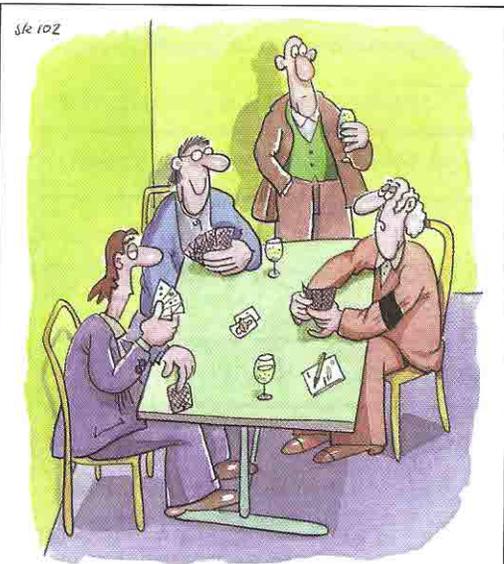
Ein Bombenblatt in Vorhand! Es ist gar keine Frage, dass man damit Grand-Hand spielt. Die Frage ist nur, ob man auch risikolos Schneider ansagen kann. Wenn auf Pik-10 und Herz-König Karo-Ass und -10 geschmiert werden, sind immerhin 35 Augen möglich. Oder gibt es einen spieltaktischen Weg, dies zu verhindern?

Frage:

Kann man bei jeder möglichen Verteilung immer Schneider spielen? Wie müsste man dann spielen?

DK

Lösung in der nächsten Ausgabe.



“Meine Frau hat gesagt, wenn du heute, an unserem Hochzeitstag Skat spielen gehst, dann nur über meine Leiche!”

Berichtigung zur Lösung Nr. 50 (Mai-Ausgabe)

Liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde,

vielen aufmerksamen Lesern meiner Streitfälle ist aufgefallen, dass sich in die Lösung zu Nr. 50 ein Druckfehler eingeschlichen hat. Das mit 48 überreizte Null-Hand-Spiel wird nicht mit 48 Minuspunkten sondern mit 96 Minuspunkten gewertet.

Ich bedanke mich für die vielen Hinweise und bitte den Fehler zu entschuldigen.

Hans Braun
Mitglied des Skatgerichts

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 51



Mittelhand wird bei gereizten 20 Alleinspieler. Sie nimmt den Skat auf, drückt ordnungsgemäß und sagt ihr Spiel an. Noch bevor Vorhand ausspielt, schaut sich der Alleinspieler noch einmal den Skat an und legt ihn unverändert wieder ab. Die Gegenspieler verlangen daraufhin Spielverlust für den Alleinspieler.

Wie ist zu entscheiden?

Lösung an anderer Stelle dieser Ausgabe.



Wer wird Meister?

Nachruf

Wolf-Rüdiger Hoppe

geb. 30.04.1944 gest. 17.03.1999

Unser Skatfreund Wolf-Rüdiger Hoppe ist im Alter von 54 Jahren nach langer Krankheit gestorben.

Seit 1983 leitete er als Vorsitzender die Geschicke des Skatclubs Pik-As Hamm-Herrigen. In der Verbandsgruppe Westfalen-Lippe war er seit mehreren Jahren Vorsitzender des Ehrenrates. Für besondere Verdienste um den Skatsport wurde er mit der Ehrenurkunde des DSKV und der silbernen Ehrennadel des LV 4 ausgezeichnet.

Seine freundliche und ausgeglichene Art sowie seine positive Einstellung wurde von uns sehr geschätzt.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Peter Tripmaker

Vorsitzender der Verbandsgruppe Westfalen-Lippe e.V.



DSkV Logo für Turniere

Ab sofort bekommen alle Turniere, für die im Skatfreund geworben wird und deren Ausschreibungen genau unseren Richtlinien entsprechen, das DSKV Logo.

Alle anderen Werbeanzeigen für Turniere werden wir in Zukunft im Skatfreund auch weiterhin veröffentlichen. Unsere Mitglieder können dann selbst über einen Besuch der Veranstaltungen entscheiden.

*Ewald Massenberg
Pressereferent DSKV*

Reisetips* *Reisetermine

Euro - Skat - Wochen 1999
Turnierleitung: Peter Reuter

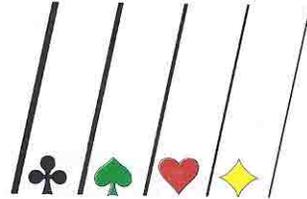
Teneriffa: 14.06. bis 28.06.1999
Wilder Kaiser: 18.09. bis 26.09.1999
Insel Rügen: 21.10. bis 25.10.1999

Info: Reisebüro Schäfer, 02443 98970

"Salou 1999"

vom 26.09. bis 02.10. (6 Tage)
vom 26.09. bis 09.10. (13 Tage)
20 Tage bzw. individuelle Zeit

**Reise Infos: Manfred Plätzer
0421 5659006**



D · S · K · V

Der Skatfreund

Juni 1999, 44. Jahrgang.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.

Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung:
Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69,
33509 Bielefeld, Tel. 0521 66333, Fax 0521 64312.

Verantwortlich für den Inhalt: Ewald Massenberg
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder
und der Schriftleitung (ema)
werden gekennzeichnet.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
Postbank Hannover,
BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9769-306 und
Dresdner Bank Bielefeld,
BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2075 623.

Druck:
PS Print & Mediendienste,
Hellerhagener Str. 12,
32545 Bad Oeynhausen.

Der Skatfreund erscheint monatlich.
Jährlicher Bezugspreis für Verbandsangehörige:
DM 6,00 inkl. Versandkosten.

DEUTSCHER SKATVERBAND e.V.
Deutschlandpokal am 24 Oktober 1999

auf Deutschlands schönster Insel RÜGGEN

Der 2. Preis: ein Kaminbausatz im Wert von DM 6.000,-
oder DM 3.500,- in bar

wurde gesponsert durch die Firma

KAMIN- UND SCHORNSTEINBAU LOTHAR SASS

Leistungspaket:
Querschnittsverminderungen
Erstellung von Neubauschornsteinen
Kachel- und Kaminbau
Schornsteinkopfarbeiten

Tel. Fax 03838 / 252347
Funk: 0177 / 33 022 73

(Der Sponsor ist Mitglied eines Skatvereins auf Rügen)

13. Juni 1999 10.30 Uhr
Städtischer Saalbau
Iserlohn-Letmathe, v.d.Kuhlenstr. 1

1. Preis DM 1.000,-

Weitere 12 Geldpreise u. Sachpreise.
Damensonderpreis. 2 Serien á 48 Sp.
Nach Bedarf noch eine zusätzliche Sonderserie.

Meiniger Skatfestival '99
vom 30. Juli bis 01. August 1999
26-Stunden-Mannschaftsturnier
11 Serien á 48 Spiele
Info. Tel./Fax: 03693- 931494

Leserbrief

19. Juni 1999 14.30 Uhr
14. offene Georgsmarienhütter
Skatmeisterschaft, 2 x 48 Spiele.
Saal Steinfeld, Am Markt,
49124 Georgsmarienhütte,
Kloster Oesede
Startgeld 16 DM, überw. Geldpreise
Info: 05401 - 834938

Als Organisator des o.g. Turniers zolle ich den Organisatoren "100-Jahre DSKV" in Altenburg vollen Respekt.

Die gelungene Synthese - Skat - Kultur - Tradition - Politik - Wirtschaft, in festlichem Rahmen verpackt, verdient Anerkennung und Bewunderung. Sie bringt uns unserem Bestreben näher, den Skat gesellschaftsfähiger zu machen und die Anerkennung als Sportart zu erlangen.

Das niveauvolle Programm und die Programmläufe, an denen ich teilhaben durfte, waren nicht nur für mich so belebend, dass einzelne Kritikpunkte absolut nicht ins Gewicht fallen.

Danke Altenburg!

Hermann Bode
Meiniger Skatfreunde

27. Juni 1999 10.00 Uhr
27. Internationales-
Kieler-Woche-Skatturnier
24105 Kiel, Legienstr. 22
Info: 0431 63365 oder 0173 4148006

11. internationales Skatturnier "Salou 1999"



Urlaub * Sonne * Skat.....alles vom Feinsten

Eine DSKV-Skatreise des 1. SC Moordeich (Mitglied im Bremer Skatverband e.V.)

mit
Rommé
Turnier

26.09. bis 02.10.
(6 Tage)

26.09. bis 09.10.
(13 Tage)

20 Tage bzw. individuelle Zeit
(Flug oder eigene Anreise)

Spielort: **Hotel "Olympus Palace"** Turnierleitung: **Willy Janssen** (Mitglied im Präsidium des DSKV)
1. + 2. Woche je ein abgeschlossenes Turnier mit **garantierten Preisen, unabhängig von der Teilnehmerzahl!**

An Preisgelder kommen ca. DM 70.000,- zur Auszahlung!

Dieciocho, veinte, dos (18, 20, 2)....., SALOU reizt immer wieder!!!

Wenn am 27. September um 14.00 Uhr im Hotel "OLYMPUS" die 1. Serie des großen und beliebten Skatturniers gestartet wird, werden es wieder hunderte von Skatfreunden sein, die an diesem Turnier teilnehmen. Bereits im Februar waren die Hotels PRINCESS und OLYMPUS ausgebucht. Nur im doppelt so großen Hotel BELVEDERE, ebenfalls ausgestattet mit Klimaanlage, TV und Telefon, sind noch Zimmer zu vergeben. In den vergangenen Jahren hat der "Saloufaher" seine Lieblingsunterkunft, seinen Lieblingskellner oder auch seinen Lieblingsweg zum nahen Strand gefunden. Der eine schwört auf das Ambiente im Speisesaal "seines Hotels", der andere legt besonderen Wert auf mehr Ruhe und Beschaulichkeit. Und diejenigen, die mit der Karte in der Hand schlafen gehen, wohnen gerne dort, wo sich Gleichgesinnte eingefunden haben. So, wie jeder seinen ganz persönlichen und individuell motivierten Hotelwunsch hat, so sind die Gründe, regelmäßig an der Veranstaltung in Spanien teilzunehmen, lediglich in der Gewichtung dessen, was geboten wird, unterschiedlich. Es ist die Summe des Angebotes, die den Erfolg ausmacht. Für viele Teilnehmer steht das eigentliche Skatturnier mit der überschaubaren, nachvollziehbaren und vor allem attraktiven Geldpreisgestaltung im Vordergrund. Die geordnete und gut geregelte Organisation während des Turniers, die Einteilung nach Raucher und Nichtraucher, die Präsenz hochrangiger Fachfunktionäre des DSKV und die Chance für den "normalen" Skatspieler, bei der Preisverteilung "auf's Treppchen" kommen zu können, auch das sind Beweggründe für viele Teilnehmer, Termin für Salou ganz dick im Kalender anzukreuzen. Andere nutzen die Tage mehr um mit Freunden am Pool oder Strand zu plaudern und faulenz zu können. Auch die organisierten Tagesausflüge sind sehr beliebt. Von der Stadtrundfahrt, der Einkaufstour, dem Besuch historischer und kulturell bedeutender Stätten bis hin zum Fußballspiel (im Vorjahr die Begegnung Valencia - Barcelona), für jeden wird etwas geboten. Ein Bummel an der prächtigen und lebhaften Promenade von Salou mit den un-

zähligen Boutiquen und Bars ist immer wieder ein neues Erlebnis. Andere wiederum lieben die besondere Atmosphäre von Cambrills. Ein romantisches Essen in einem der vielen Fischrestaurants in den verwinkelten und ursprünglichen Gassen dieses Ortes, wissend, dass die Meeresfrüchte erst Stunden vorher im Hafen angelandet wurden - unvergesslich! Und die vielen neuen Freunde, die man oder frau kennengelernt hat, sind ein Grund dafür, sich regelmäßig in Salou zu treffen. Gemeinsam verbrachte Abende und Unternehmungen sind wichtige und wertvolle Erinnerungen, die unbedingt wiederholt werden müssen.

Weiterhin toll ist die Möglichkeit, die Saloureise mit der Familie wahrnehmen zu können. Während Papa sein Glück beim Kartenspiel sucht, geht Mama mit den Kindern an den Strand oder besucht den weltbekannten Erlebnispark PORT AVENTURA in der Nähe. Oder umgekehrt, Mama spielt Skat und Papa geht mit den Kindern Eis essen. Oder Oma und Opa kümmern sich um die Kids, jedem so, wie es gefällt. Zusammengefasst bleibt festzustellen:

Das große internationale Skatturnier in Salou unter der Leitung von Skatfreund Willy Janssen ist eine gelungene Veranstaltung mit der garantierten Möglichkeit, unter spanischer Sonne, am Strand oder am Pool, den Sommer ein kleines bisschen zu verlängern.

Und das nicht nur für Spitzenkünstler unter den Skatern und auch nicht für den Kartenfreund, der dieses schöne Spiel mehr zur Freude und Entspannung pflegt, sondern für die ganze Familie!

Wer jetzt "Appetit" bekommen und sich noch nicht angemeldet hat, kann dieses noch problemlos und ohne Risiko nachholen. Es sind noch Plätze frei! Und sollte dann etwas dazwischen kommen: Bis zum Anreisetag kann storniert werden. Die vollen Hotelkosten werden, wie seit 11 Jahren praktiziert, ohne Angabe von Gründen rückerstattet!!!

Dieses und viele andere Dinge sind und bleiben einmalig.

SALOU ist eine Reise wert!

Manfred Plätzer

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 51



Der Alleinspieler hat sein Spiel einfach verloren.

Die Bestimmungen zu SkO 3.4.8 und 4.1.1 sind anlässlich des XXVII. Deutschen Skatkongresses am 21.11.98 in Halle/Saale geändert worden.

Das Spiel beginnt nun nicht mehr mit dem Ausspiel von Vorhand, sondern nach SkO 4.1.1 bereits mit der Spielansage. Durch diese Änderung war auch SkO 3.4.8 dahingehend zu korrigieren, dass der Skat nach einer gültigen Spielansage weder angesehen noch verändert werden darf.

Der Alleinspieler hat nach der Spielansage den Skat angesehen und damit gegen SkO 3.4.8 verstossen. Er hat sein Spiel sofort einfach (nicht Schneider oder Schwarz) verloren.

Hans Braun
Mitglied des Skatgerichts

Kurioses

Als die Einsen über mich hereinbrachen

Beim letzten Spielabend in meinem Heimatclub (Pik As Recklinghausen) kam es zu einer Verkettung von Zufällen, wie ich sie noch nie erlebt habe. Es war Freitag, der 23.4.99, und nur, weil die Jahreszahl dividiert durch die Quersumme des Datums 11 ergibt, war mir noch nicht klar, wieviel Einsen über mich hereinbrechen sollten.

Ich sitze also in Serie 1 an Tisch 1 auf Position 1. In Spiel 11 spiele ich ein Spiel des Wertes 11 ohne 1 und notiere 1 Kreuzchen für Schneider. Doch wie stehe ich jetzt? Ich habe minus 11 Spielpunkte mit 1 zu 1 Spielen bei 1 umgedrehten und 1 eingepassten Spiel, dass ich in Spiel 1 selbst gegeben habe, was zusammen nur für den Zeitpunkt 1 Tischpunkt für den 1. Platz von hinten reichte.

Kaum zu glauben, aber wahr.

Hartmut Seeger, Pik As Recklinghausen

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 372



Spielverlauf:

1. Stich: V. Pik-Dame, M. Pik-Ass, H. Pik-König
2. Stich: M. Pik-10, H. Pik-9, V. Herz-Ass
3. Stich: M. Pik-8, H. Pik-7, V. Herz-König
4. Stich: M. Herz-Bube, H. Herz-8, V. Herz-Dame
5. Stich: V. Kreuz-8, M. Kreuz-Ass, H. Kreuz-Bube
6. Stich: M. Herz-7, H. Herz-9, V. beliebig

Der Alleinspieler hat verloren! Beim Null sollte man in der Regel eine möglichst kurze Farbe anspielen, insbesondere eine blanke Karte. Das Anspiel von Pik-Dame ist also klar. Nun kann diese Farbe nachgespielt werden. Wenn der Alleinspieler in dieser Farbe nicht einspielbar ist, so kann sich der Partner doch wenigstens in einer anderen Farbe frei- oder kurzwerfen. Dieser hat hier drei Dreierlängen zur Auswahl und entscheidet sich für die Farbe, in der er die höchsten Karten hat, Herz. Mittelhand sieht nun den Abwurf von Herz-Ass und -König und überlegt sich, dass der Alleinspieler mindestens 2 Herz haben muss (maximal 2 gedrückt), wenn sein Partner kein Herz mehr hat. Also auch in diesem Falle ist das Anspiel von Herz-Bube richtig. Nun muss Vorhand Mittelhand wieder anspielen; er hätte auch Karo-8 spielen können, damit Mittelhand Herz-7 spielen kann.

DK

31.07. und 01.08.1999

Mixed Turnier

Beginn: 13.00 Uhr, 6 x 48 Spiele,
1 Dame + 1 Herr bilden ein Team.

5.000,- DM garantiertes Preisgeld.

Startgeld: 75,- DM pro Person.

Parkhotel, Olsberg.

Info: Tel.+ Fax 0201 403291

Damen-BL Staffel West**3**

1	K	04.48	Isselh. Buben Gütersloh	25403	15 : 03
2	A	03.30	Pik 10 Buchholz	25212	14 : 04
3	T	04.42	Skatfreunde 86 Emmerich	23049	12 : 06
4	H	04.11	Match Essen	23611	11 : 07
5	B	05.59	Skatfreunde Neuenrade	23102	11 : 07
6	C	04.11	Anker Buben Essen	22049	11 : 07
7	E	03.38	1.SC Moordeich Stuhr	21597	10 : 08
8	D	04.41	Vier Asse Goch	22827	09 : 09
9	R	04.47	Herz Dame Lippstadt	22145	09 : 09
10	P	03.31	Bärenass Vorsf. Wolfsb.	21312	08 : 10
11	M	04.42	Die Joker Oberhausen	21309	07 : 11
12	J	04.41	Vier Luschen Duisburg	21099	06 : 12
13	F	05.53	1.SC St. Augustin	20298	06 : 12
14	L	05.53	Herz Sieben '80 Kommern	18768	06 : 12
15	S	04.46	Trumpf Dame Bochum	21541	05 : 13
16	N	04.41	Die Rheinasse Duisburg	17802	04 : 14

Damen-BL Staffel Süd**3**

1	H	08.82	1. Skatclub Rosenheim	25823	14 : 04
2	B	07.05	SG Scharzw. N. Pforzh.	23670	13 : 05
3	K	14.61	Das AS Griesheim	23985	12 : 06
4	S	08.88	Nördlinger Spatzen	23057	12 : 06
5	E	14.60	Mit Vieren Dietzenbach	22833	12 : 06
6	J	08.86	SG 86 Oberfr. Bayreuth	22540	12 : 06
7	N	08.85	Die Wenden Wendenstein	22873	11 : 07
8	F	07.06	Die Neger Kehl	21417	10 : 08
9	R	06.00	SG Rhein-Hessen Mainz	21511	08 : 10
10	P	14.63	1.Steinbacher SC	20949	07 : 11
11	T	09.02	SG Leipzig	20760	07 : 11
12	A	06.67	SG 67 Pfalz Bad Dürksh.	21397	06 : 12
13	L	06.68	SG Nordbaden Schriesh.	20988	06 : 12
14	M	08.88	SC Albusch Steinheim	19978	06 : 12
15	D	09.02	SC Wurzen 81	18639	05 : 13
16	C	08.89	1. Lechfelder SC Lagerl.	18236	03 : 15

Damen-BL Staffel Nord**3**

1	C	13.02	Hansa Hamburg	24159	12 : 06
2	F	02.23	Skatfreunde Flensburg	23930	11 : 07
3	K	01.15	Dahlem 71 Berlin	22669	11 : 07
4	M	02.24	SG Lübeck	24127	10 : 08
5	T	03.38	Waterkant Bremerhaven	22224	10 : 08
6	B	02.23	1. Gardener SK Kiel	21929	10 : 08
7	P	01.11	Ideale Jungs Berlin	21206	10 : 08
8	J	03.38	Weser Perle Bremen	23041	09 : 09
9	R	02.24	Concordia Lübeck	22775	09 : 09
10	D	03.38	BRK Schlümpfe Bremen	20377	09 : 09
11	H	13.06	SC Wandsetal Hamburg	20087	09 : 09
12	E	01.13	Schwarz-Weiß 81 Berlin	22284	08 : 10
13	N	03.38	SG Die Hanseaten Brem.	22067	08 : 10
14	A	01.15	BVG Hof Lichterfelde	21585	08 : 10
15	S	13.04	SG Nordh. / Seevetaler l.	20183	05 : 13
16	L	02.23	PSC Nullouvert Kiel	19702	05 : 13

Bundesliga - Tabellen**Einige Wünsche auf einen guten Tabellenplatz werden sich am 3. und 4. Spieltag erfüllen!**

Auf dieser (Damen) und den folgenden Seiten (Herren 1. und 2.) werden während der Saison, wie auch in den Jahren zuvor, immer die aktuellen Tabellen der Bundesligen stehen und Informationen dazu veröffentlicht. Die rote Zahl über den Wertungspunkten gibt die Nummer des beendeten Spieltages an.

An dieser Stelle immer wieder die Bitte an die Ausrichter in der Herren Bundesliga, die Ergebnisse sofort nach Spielschluss an die Staffelleiter zu faxen. Die Ausrede, wir haben kein Faxgerät, kann man nicht gelten lassen. Mit ein bisschen gutem Willen wird sich schon in der Familie, im Bekannten- oder Freundeskreis, in Firmen, in Gaststätten oder an Tankstellen, vielleicht auch beim Nachbarn etc. ein Faxgerät, dass man nur einmal im Jahr benutzen möchte, auf-treiben lassen.

Einige Ausrichter haben es immer noch nicht kapiert. Sollte beim 3. Spieltag alles klappen, so werden wir alle vorläufigen Tabellen noch am späten Abend ins Internet geben. Sobald die endgültigen Tabellen vorliegen, werden sie berichtigt. Ein Kompromiss zwischen Aktualität und Genauigkeit. Auch nach dem zweiten Spieltag konnte jeder, der die Möglichkeit hatte, bereits am folgenden Tag gegen Abend alle vorläufigen Tabellen abrufen oder auch nur ansehen. Nach den nächsten Spieltagen sollten am Abend dann alle Tabellen verfügbar sein.

Die Internet Adressen lautete:

www.Skat.com/dskv

Der dritte Spieltag wurde am 29. Mai ausgetragen und der vierte am 12. Juni, so dass die aktuellen Tabellen erst in der Juli Ausgabe erscheinen.

Endrundenplätze sind bei den Damen die ersten beiden und die beiden besten dritten, bei den Herren die ersten vier. Abstiegsplätze sind bei den Damen die letzten fünf und bei den Herren die letzten vier.

ema

1.-BL Staffel Nord

2

1	L	02.23	1. Ostsee SC Kiel	25160	13 : 05
2	T	02.22	SC St. Peter-Ording	24748	13 : 05
3	A	03.39	Zum roten Hahn Rast.	23521	13 : 05
4	R	03:38	SC Hoya	24218	11 : 07
5	F	02.22	Skatföchse Leck e.V.	23422	11 : 07
6	D	03.38	Vahrer Buben Bremen	23294	10 : 08
7	K	03.38	Die Glücksritter Ritterh.	23018	10 : 08
8	N	13.04	Kleeblatt Hamburg	22724	10 : 08
9	C	13.06	SIB-Buben Elmenhorst	22655	10 : 08
10	M	02.23	SC Kalübbe	21953	09 : 09
11	H	13.08	Rosenblatt Pinneberg	20743	08 : 10
12	J	03.38	Die Hanseaten Bremen	20965	07 : 11
13	E	03.39	Hasetal Lönningen	20358	06 : 12
14	S	03.39	Hager Buben Hage	20323	05 : 13
15	P	13.02	Hansa Hamburg	20269	04 : 14
16	B	02.23	Förde Jungs Kiel	19222	04 : 14

1.-BL Staffel West

2

1	D	04.42	Die Joker Oberhausen	27103	16 : 02
2	C	04.40	1. SkSC Brüggen	26774	14 : 04
3	A	05.57	Skatfr. Fröndenberg	22967	11 : 07
4	P	05.51	SC 1979 Myhl	22907	10 : 08
5	M	04.40	Herz König M-Gladbach	22104	10 : 08
6	B	05.50	Skfr. Mauenheim Köln	22956	09 : 09
7	N	05.58	TuS Heven 09 Witten	22913	09 : 09
8	R	04.40	Lang unterm Ass D'dorf.	19856	09 : 09
9	S	04.47	Karo Bube Beckum	22762	08 : 10
10	F	05.50	1. SC Stommeln	21059	08 : 10
11	L	05.56	Herz Dame Radevormw.	21000	08 : 10
12	K	04.48	Rot Weiß Bielefeld	20292	08 : 10
13	J	04.40	Karo-As Meerbusch	21557	07 : 11
14	H	04.41	Skfr. Broekhuysen	22984	06 : 12
15	T	05.50	Karo Einfach Berg.Gladb.	20534	06 : 12
16	E	04.46	Alle Asse Dortmund	19833	05 : 13

1.-BL Staffel Mitte

2

1	C	14.62	Eschborner SC	26182	15 : 03
2	E	01.15	Lichterfelder Asdr. Berlin	25217	14 : 04
3	M	08.86	Pik 7 Bad Steben	25206	13 : 05
4	B	09.04	1. Zwickauer SC	24420	13 : 05
5	H	14.63	1. Steinbacher SV	23537	12 : 06
6	N	14.35	1. Marburger SC	22794	10 : 08
7	P	14.64	Köbeler Buben Bruchküb.	22447	10 : 08
8	F	10.02	1. SC Greiz	21717	09 : 09
9	A	01.11	Ideale Jungs Berlin	22587	08 : 10
10	D	04.49	Alle Asse Bünde	20990	08 : 10
11	L	09.02	Leipziger Skatfreunde	21249	06 : 12
12	R	04.49	1. SkSC Hille	20911	06 : 12
13	K	01.11	ohne 11 Friedrichsh. Berl.	20745	06 : 12
14	J	03.30	Schaumburger Buben	20236	06 : 12
15	T	10.01	Grand Altenburg	20497	05 : 13
16	S	01.15	Barbarossa 75 Berlin	16353	03 : 15

1.-BL Staffel Süd

2

1	R	14.61	Dynamite Darmstadt I.	25510	14 : 04
2	P	07.01	Gut Blatt Esslingen	27198	12 : 06
3	N	14.61	1. SC Dieburg	23453	12 : 06
4	A	08.85	Kreuz Bube Treuchtlingen	22951	12 : 06
5	C	07.01	Drei Könige Tübingen	23685	11 : 07
6	M	06.68	Pik-As Brühl	22920	11 : 07
7	S	08.80	SC Anzing-Poing	22955	10 : 08
8	T	07.08	Sternwaldbrummer Freib.	22863	10 : 08
9	E	08.85	Robin Hood Nürnberg	23232	09 : 09
10	D	06.65	Skatclub 84 Alsheim	22805	09 : 09
11	B	07.08	Dreiländereck Weil	22035	08 : 10
12	H	06.67	Bienwaldbuben Kandel	20414	07 : 11
13	J	06.68	ESC Blauweiß Mannheim	19503	06 : 12
14	K	08.80	SC München-Süd	20313	05 : 13
15	L	07.07	Blaufelchen Konstanz	18762	04 : 14
16	F	07.07	Skatburg Pfullendorf	18487	04 : 14

2.-BL Staffel 1

2

1	B	11.01	1. Hallescher SV I	24334	13 : 05
2	H	11.01	Grün-As Hettstett	25363	11 : 07
3	K	10.02	1. SC Gera	24116	11 : 07
4	D	01.05	Hansa Buben Berlin	22495	10 : 08
5	R	01.13	Moabiter Bub./SC Kreuzb.	22279	10 : 08
6	F	10.04	Zöllnitzer Asse Jena	22085	10 : 08
7	A	09.01	SC Treffpunkt Chemnitz	21881	10 : 08
8	C	03.31	Burg Buben Broma	23658	09 : 09
9	L	11.01	1. Hallescher SV II	22477	09 : 09
10	M	03.31	Bärenas Vorsf. Wolfsburg	22100	09 : 09
11	J	11.01	Lustige Buben Stendal	20396	09 : 09
12	N	01.11	ohne 11 Friedrichsh. Berl.	22720	08 : 10
13	E	09.03	Ostsachsenbuben Neust.	21649	08 : 10
14	T	10.02	SC Hermsdorfer Kreuz	20015	07 : 11
15	S	09.02	Grand Hand Döbeln	20733	05 : 13
16	P	11.01	Hasseröder SC Werning,	17043	05 : 13

2.-BL Staffel 2

2

1	P	02.23	Kieler Buben	25990	14 : 04
2	S	02.24	Mit Vieren Bargteheide	26480	13 : 05
3	J	12.02	Karo-Bube Wismar	24023	11 : 07
4	F	13.02	Tura Asse Norderstedt	23592	11 : 07
5	T	02.22	Had'n Lena Meldorf	23501	11 : 07
6	A	13:06	SIG Buben Elmenhorst II.	22757	10 : 08
7	B	02.22	SC Eiveshörn Elmshorn	23309	09 : 09
8	K	02.24	SC Sereetz Lübeck	23245	09 : 09
9	H	02.23	Skatfreunde Flensburg	22020	09 : 09
10	E	13.06	SC Alsterdorf Hamburg	22547	08 : 10
11	N	12.03	Sudbuben Stralsund	22087	08 : 10
12	R	12.01	Hansa Rostock	21896	08 : 10
13	C	02.23	Joker 78 Kiel	21487	08 : 10
14	D	12.01	Neptun Rostock	20888	07 : 11
15	L	02.22	SC St. Annen	20841	05 : 13
16	M	02.23	TSV Kronshagen Kiel	18471	03 : 15

2.-BL Staffel 3**2**

1	A	03.38	Waterkant Bremerh.	26650	16 : 02
2	H	03.38	Findorffer B. Bremen	25798	15 : 03
3	B	13.02	Herz 7 I. Duvenstedt	25687	14 : 04
4	R	04.44	Kreuz As Lingen	24157	13 : 05
5	N	03.39	Hager Buben II Hage	22498	12 : 06
6	K	03.38	Einigkeit Bremerhaven	22941	11 : 07
7	D	03.39	VFB Stern Emden	23130	09 : 09
8	E	03.37	Mit Vieren Cuxhaven	21616	09 : 09
9	C	03.38	Die Glücksritter Ritterh.	22415	08 : 10
10	F	13.02	Herz 7 II. Duvenstedt	22248	08 : 10
11	S	03.38	18-20 nur n.p. Schw.	21177	07 : 11
12	J	03.38	Harten Lena Lemwerd.	21455	06 : 12
13	L	03.37	Pik Sieben Zeven	21621	05 : 13
14	M	03.38	Vahrer B. II Bremen	21090	05 : 13
15	T	13.04	Nordheide Buchholz	20411	05 : 13
16	P	03.38	Herz 7 Bremen	17392	01 : 17

2.-BL Staffel 6**2**

1	D	14.64	Die Maintaler	24594	14 : 04
2	J	14.60	Kilianasse Frankfurt	23888	14 : 04
3	H	05.59	Kreuztaler Buben	23877	13 : 05
4	P	14.63	Nur net passe Wetzlar	25331	12 : 06
5	A	05.55	Pik-7 Ralingen	23725	12 : 06
6	S	05.55	Herz Bube Bitburg	24281	11 : 07
7	F	05.53	Herz 7 '80 Kommern	23342	10 : 08
8	R	14.60	Die reizenden Haaner	21236	10 : 08
9	B	05.50	Germania Lechenich	22052	08 : 10
10	C	14.63	Aulataler Asse	22038	07 : 11
11	E	05.55	Pik-As Daun	21378	07 : 11
12	L	05.59	Karo-Dame Plettenberg	20299	07 : 11
13	N	14.65	Pik Sieben Maiz	21273	06 : 12
14	T	05.59	Zum Krug Werdohl	20899	06 : 12
15	K	05.55	Null Hand Tälchen Konz	20077	05 : 13
16	M	14.63	SC Allendorf	19132	02 : 16

2.-BL Staffel 4**2**

1	R	05.57	Herz-Dame Menden	26240	16 : 02
2	N	04.47	Schloßkönige Paderborn	26244	15 : 03
3	S	03.31	Trumpf 70 Fallersleben	24957	12 : 06
4	H	04.49	Skfr. Detmold	23914	11 : 07
5	K	03.33	Dreilinden Osterode	23631	10 : 08
6	P	04.49	SC Kusenbaum Leopold.	22150	09 : 09
7	T	03.30	SC Herrenhausen	22056	09 : 09
8	D	05.59	Skatfreunde Neuenrade	20491	09 : 09
9	F	03.33	Schaumb. Buben Lindh. II.	22084	08 : 10
10	B	03.30	Frischer Wind Steinhude	21479	08 : 10
11	E	03.33	SG Wolfenbüttel II.	21766	07 : 11
12	C	04.48	Mit Vieren Herford	21582	07 : 11
13	M	04.49	SC Minden	20801	06 : 12
14	L	03.31	Maschbuben Gifhorn	20290	06 : 12
15	J	04.48	TSG Rheda-Wiedenbrück	20249	06 : 12
16	A	03.33	SG Wolfenbüttel I.	18943	05 : 13

2.-BL Staffel 7**2**

1	P	07:77	Seerose Radolfzell	24342	13 : 05
2	D	07.06	1. SC Lahr	23655	13 : 05
3	T	06.68	Eber 82 Eberbach	24269	12 : 06
4	C	07.07	SkVg Konstanz	23720	12 : 06
5	A	06.68	Alle Asse Sandhofen I.	24684	11 : 07
6	S	06.68	Dynamite Darmstadt II.	23501	10 : 08
7	R	07.05	Kreuz-Bube Schwann	22943	10 : 08
8	J	07.05	Skattreff TSV Neuhengstett	23414	09 : 09
9	M	07.07	Prinz Fr. v.Hz.Sigmarr.	22749	09 : 09
10	E	06.68	Alle Asse Sandhofen II.	21573	09 : 09
11	B	06.68	Pik-As Brühl II.	20703	08 : 10
12	F	06.68	1. SC Mannheim	20197	08 : 10
13	K	06.68	Skatfreunde Gräfenhausen	22316	06 : 12
14	H	07.07	Skatfalken Überlingen	19814	05 : 13
15	L	06.68	Herz Buben Walldürn	19437	05 : 13
16	N	07.78	Hochrhein Grenzach-Wyh	19123	04 : 14

2.-BL Staffel 5**2**

1	A	04.42	Rot-weiß Oberhausen	25669	15 : 03
2	L	04.43	Gute Laune Recklingh. II.	24575	15 : 03
3	S	04.42	Post SV Oberhausen	24169	15 : 03
4	K	04.42	Die Joker Oberhausen II.	24632	12 : 06
5	E	04.42	Oberhausen 53	23158	11 : 07
6	R	04.40	Skatfr. Niederkrüchten	23112	10 : 08
7	C	04.40	Karo As Meerbusch II.	21394	10 : 08
8	P	04.11	Heisinger Jungs Essen	21778	09 : 09
9	N	04.42	Kreuz Bauer Hüthum	20957	09 : 09
10	D	05.51	Herz-D. Stahe-Niederb.	21386	08 : 10
11	B	04.43	Gute Laune Recklingh. I.	21318	07 : 11
12	J	04.40	Vier Buben Mönch.gladb.	19344	06 : 12
13	M	04.40	Herz Dame Delrath	19492	05 : 13
14	F	04.45	Herz Bube Ibbenbüren	18777	05 : 13
15	H	05.58	Einigkeit Witten	19216	04 : 14
16	T	04.43	Karo Acht Haltern	20571	03 : 15

2.-BL Staffel 8**2**

1	M	08.85	1. SC Nürnberg	25493	15 : 03
2	L	08.88	Hohenlohe Crailsheim	24684	13 : 05
3	F	08.85	Skatclub Nürnberg-West	23186	12 : 06
4	K	07:01	Böse Buben Bietigheim	22749	11 : 07
5	N	08.80	Württaler J. Gräfelting	22628	10 : 08
6	E	07.01	Bund der Berliner Stuttgart.	23563	09 : 09
7	R	08.88	Daniel Nördlingen	23490	09 : 09
8	H	08.86	SC 81 Bayreuth	20809	09 : 09
9	D	08.89	Skfr. Bad Wörishofen	22495	08 : 10
10	J	07.01	1. SC Plüderhausen	22394	08 : 10
11	B	08.85	SC Herrieden	22350	08 : 10
12	P	08.86	1. SC Kulmbach	22187	07 : 11
13	S	07.01	Klopferle Sachsenheim	21579	07 : 11
14	T	08.85	Biau-weiße Schwäne	20807	07 : 11
15	A	07.01	Pik Bube Weilmordorf	19655	06 : 12
16	C	08.86	1. SC Bamberg	21664	05 : 13

*Wir gratulieren herzlichst
zum Geburtstag:*

Dieter Steinke	07.06.
Präsident des Westdeutschen Skatverbandes	
Fritz Kunz	07.06.
Präsident des LV Sachsen-Anhalt	
Heinz Jahnke	18.06.
Präsident des DSkV	
Hannelore Haase	27.06.
Vorsitzende Verbandsgericht	

.....und natürlich allen anderen Skat-
freundinnen und Skatfreunden, die in
diesem Monat Geburtstag haben!

Skatveranstaltungen von Inserenten

Bei den untenstehenden Terminen be-
achten sie bitte die Anzeigen der
Skatveranstaltungen in dieser Ausgabe.

Datum	Ort
13.06.	Iserlohn-Letmathe
13.06.	Baunatal
19.06.	Georgsmarienhütte
20.06.	Bremen-Vegesack
27.06.	Kiel
04.07.	Roth
30.07.	Meinigen
31.07.	Olsberg
04.09.	Perleberg



D · S · K · V

* Termine des DSkV 1999 *

- 12. 06. 4. Ligaspieltag Herren
- 10. + 11. 07. DSkV – ISPA Turnier
- 11. 09. 5. Ligaspieltag Herren
5. Ligaspieltag Damen
- 16. +17. 10. Deutsche Mannschaftsmeister-
schaften in Bad Wildungen
- 24. 10. Deutschlandpokal Insel Rügen
(Wochenende gesperrt für andere Skatveranstaltungen)
- 06. + 07. 11. Städtepokal Endrunde
- 13. + 14. 11. Bundesliga Endrunde
- 20. + 21. 11. Verbandstag des DSkV

* Termine des DSkV 2000 *

- 18.+19. 03. Deutscher Damenpokal in Berlin
- 06.+07. 05 Städtepokal Vorrunde
- 20.+ 21. 05. Deutsche Einzelmeisterschaften
in Jakobsberg bei Boppard
- 10. - 12. 06. Deutsche Schüler- und Jugend-
meisterschaften in Plön (LV 2)
- 14.+ 15. 10. Deutschlandpokal in Berlin
(Wochenende gesperrt für andere Skatveranstaltungen)
- 21. +22. 10. Deutsche Mannschaftsmeister-
schaften in Ansbach

Skatturniere 100 Jahre DSkV Termine 1999

- 20. Juni Turnier des Bremer Skatver-
bandes
- 15. Aug. Essen, Turnier der Paare
- 04. Sept. Jugendturnier in Köln
- 04. +05. Sept. Perleberg
- 26. Sept. Hamburg - Pokal
- 21. Nov. Essen, Freche Jungs



Autohaus Dinnebier GmbH

2. Ford - Dinnebier - Cup

Samstag, 04. September und Sonntag, 05. September 1999

Beginn an beiden Tagen um 10.00 Uhr

Austragungsort: Hotel "Neuer Hennings Hof", 19348 Perleberg
(Bahnlinie Hamburg - Berlin)

Teilnahmeberechtigt: Turnier für Jedermann.
Konkurrenzen: Einzel- und Mannschaftswertung
Gespielt werden 6 Serien, 4. - 6. Serie gesetzt.
Bewährte Computerauswertung: Tina und Michael
Internationale Skatregeln, Stand 01.01.1999
Wettspielordnung des DSKV

100-Jahre DSKV

Preisgestaltung:

1. Preis: DM 10.000,- und Pokal

2. Preis DM 6.000,-

3. Preis DM 4.000,-

4. Preis DM 2.000,-

5. Preis DM 1.000,-

6. Preis DM 700,-

7. Preis DM 500,-

8. Preis DM 400,-

5 x DM 200,-

10 x DM 150,-

10 x DM 100,-

Neuer Hennings Hof
Das Sporthotel in der Prignitz



Tagessieger: 1.000,- DM, 500,- DM, 300,- DM, 200,- DM, 100,- DM
Seriensieger: 1. bis 5. Serie jeweils 500,- DM, 300,- DM, 200,- DM
6. Serie 700,- DM, 500,- DM, 300,- DM, 200,- DM, 3 x 100,- DM
Damensonderpreise: 300,- DM, 200,- DM, 100,- DM
Juniorensonderpreise: 200,- DM, 100,- DM, 50,- DM
Mannschaftspreise: 40%, 30%, 20%, 10% des Mannschaftsstartgeldes
(1. Preis mindestens 600,- DM)
Startgeld Einzel: 16,50 DM je Serie (Gesamt 99,- DM) incl. Kartengeld
Startgeld Mannschaft: 20,- DM je Spieler (Gesamt 80,- DM)
verlorene Spiele: 1. - 3. verlorene Spiel je 1,- DM, ab dem 4. verlorenes Spiel je 2,- DM
Anmeldeschluss: Mannschaften bis spätestens Montag, 30.08.1999
Hotelreservierung: Hotel "Neuer Hennings Hof"
Kontaktadresse: "Neuer Hennings Hof", Stichwort "Skat"
Tel. 03876 / 615031, Fax 03876 / 615035
Jan Ehlers: Tel./Fax 03876 / 787411
Bankverbindung: Sparkasse Prignitz, Ford Dinnebier
Konto-Nr. 131 100 8469
BLZ 160 501 01

Der Veranstalter, Ford Dinnebier, garantiert die ersten drei Preise ohne Wenn und Aber, sowie die Preise 4 bis 30 bei mehr als 500 Teilnehmern. (1998 nahmen 471 Spieler teil)

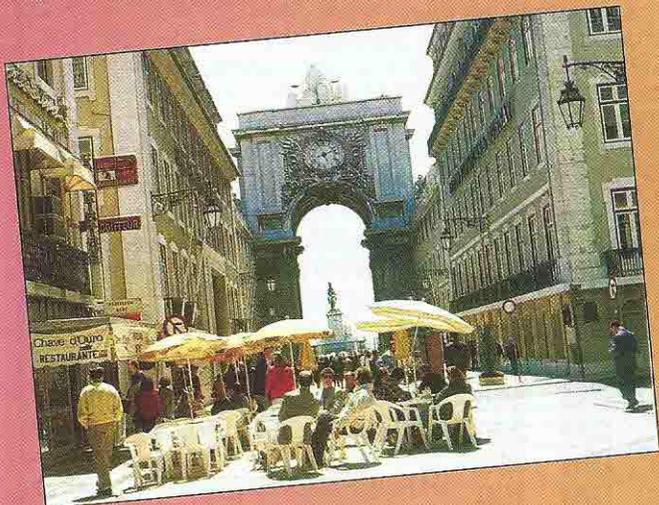
Veranstalter
Uwe Dinnebier

Turnierleiter
Jan Ehlers

Der SKAT Reisedienst

Deutschlands größter Skatreisen-Veranstalter

Mit Freunden ins Jahr 2000



Weihnachten & Silvester

feiern wir in der europäischen Metropole LISSABON, Portugals Hauptstadt. Könnte es einen passenderen Ort geben um in das neue Jahrtausend zu rutschen als mitten im Trubel dieser wunderschön gelegenen Stadt mit seinen lebenslustigen Einwohnern und dem südländischen Ambiente.?

Lissabon

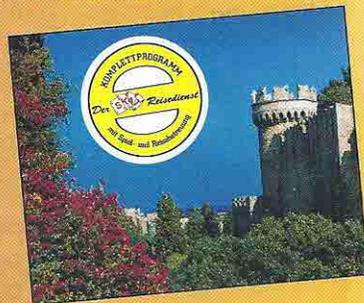
im 5* Hotel ALFA LISBOA im Stadtzentrum mit großer Silvestergala und Weihnachtsdinner (je nach Reiseternin). Aufenthalte von 7/10/11/14 Ü möglich.

z.B.: 27.12.99 - 3.1.2000 mit 7 Ü / Hp ab **1.999,-**

z.B.: 21.12.99 - 1.1.2000 mit 10 Ü / Hp ab **2.199,-**

aus unserem Programm
SKATREISEN 1999

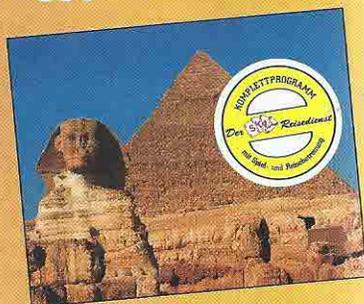
21.10.99 Die GROSSE Skatreise
Rhodos



im 3*+Esperides Beach,
4*Olympos, 4*+Esperos Palace
4*+Esperos Village in Faliraki
2 Wo / Hp ab DM **1.159,-**

11.11.99 Die kleine Herbst-
Skatreise

Ägypten



im 4*LTI-Hotel SULTAN
BEACH RESORT in Hurghada
2 Wo / Hp ab DM **1.399,-**

Wir spielen Skat - Rommé - Kniffel - Bingo - Charlie

Prospekt und Information:

Uerz & Rakers,

An der Böhke 26, 33175 Bad Lippspringe

Fax 0 52 52 - 5 33 04

Prospekt anfordern !



05252-53310